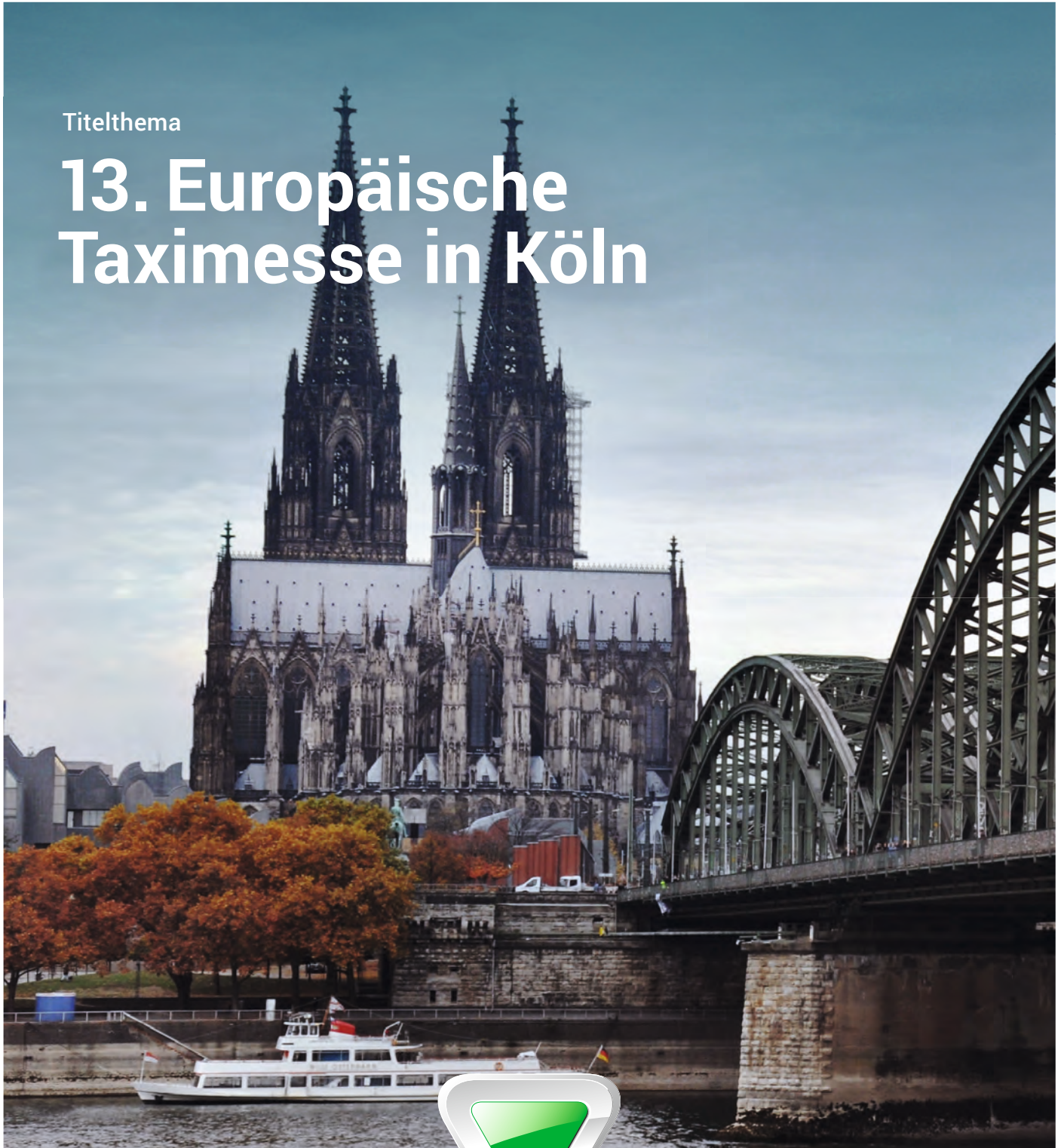


# 26 10 26

BESSER DURCH BERLIN MIT DEM TAXI

Titelthema

## 13. Europäische Taximesse in Köln



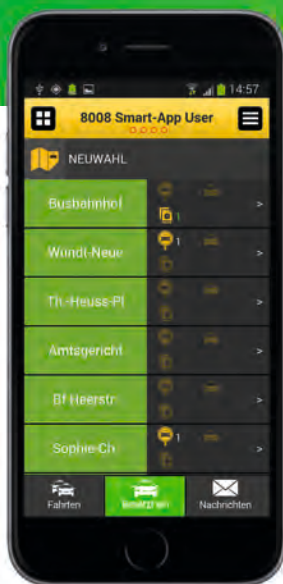
[WWW.261026.TAXI](http://WWW.261026.TAXI)

AUSGABE 02/2016



# WIR HABEN DEN FUNK

mit der WBT Fahrer-App.



## EINFACH MITMACHEN:

- ▼ Kein Festeinbau
- ▼ Flexibel und benutzerfreundlich
- ▼ 3 Monate kostenlos bei Neuverträgen
- ▼ Attraktive Testangebote für Sprachfunker

[www.funk-taxi-berlin.de](http://www.funk-taxi-berlin.de)

**26 10 26**

Besser durch Berlin





# Farbwechsel in der Landespolitik

ELFENBEIN  
BLEIBT.  
VORERST!



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einem knappen Vierteljahr hat Berlin ein neues Abgeordnetenhaus gewählt. Die anschließenden Koalitionsverhandlungen waren so schwierig wie das Wahlergebnis selbst. Eine neue Farbe hat Einzug in das Parlament der deutschen Hauptstadt gehalten und die Mehrheitsbildung erschwert. Die einstige große Koalition ist längst keine mehr und nur ein Dreierbündnis kann Berlin künftig regieren. Die Aufgaben und Hürden sind groß und langfristig. Stabilität und Verlässlichkeit sind gefordert. So wie die Stadt eine Perspektive braucht, geht es auch unserem Gewerbe: Die Taxibranche braucht planbare und verlässliche Rahmenbedingungen, um zu überleben. Trotz des Koalitionsvertrages konnte oder wollte der alte Senat aus SPD und CDU versprochene Entscheidungen nicht treffen. Das Ergebnis: Über 8000 Konzessionen, Rechtsunsicherheit bei der Datenerfassung und Buchführung. Immerhin die Finanzbehörde und das LaBO kommunizieren die Kriterien, die für das Taxigewerbe ab 2017 gelten sollen: Was in Hamburg von der Politik eingeführt wurde, kommt auch für die Hauptstadt – aber eben nicht über die Politik sondern via Fachverwaltungen. Immerhin!

Konstant bleibt in unsicheren und unfriedlichen Zeiten scheinbar nur eins: Die Farbe unserer Droschken. Hellelfenbein als einzige Konstante? Immer häufiger werden Ordnungsrahmen und Steuersatz infrage gestellt. Sogar der Vorsitzende der „Partei der Arbeit“ beteiligt sich inzwischen an den Spekulationen über eine mögliche Deregulierung des Personenbeförderungsgewerbes: Sigmar Gabriel (SPD) dachte im Herbst bereits laut über eine Aufhebung der Rückkehrpflicht für Mietwagen nach. Die Digitalisierung mache es erforderlich, über bisherige Regeln nachzudenken. Stimmt das wirklich? Ist es nicht vielmehr so, dass sich hinter der vermeintlichen Liberalisierung der Märkte eine Verlagerung der Chancen weg von kleinteiligen Strukturen hin zum großen globalen Kapital verbirgt?

„Uber“, „myTaxi“ und Co sind nicht die große Chance des Taxigewerbes für die Zukunft, sondern es sind ihre größten Gegner. Sie ziehen uns den Stecker, wenn sie die Zeit für gekommen halten. Dies ist nicht unsere Sicht, sondern die eines Experten aus der Szene. Lesen Sie hierzu bitte auf Seite 25 dieser Ausgabe. Noch schlimmer: Die Politik unterstützt diese Entwicklungen aktiv. Prominentes Beispiel für erfolgreiche Lobbyarbeit von „Uber“: Neelie Kroes, bis vor kurzem EU-Digitalkommissarin. Bereits während ihrer Tätigkeit für Europa unterstützte sie die Plattform. Nach ihrem Ausscheiden aus den Diensten für die EU, heuerte sie bei dem Unternehmen an (vgl. Die ZEIT, Nr.41 vom 29.09.2016). Sie machte das, was auch andere Kommissare machten: Sie wechselte aus ihrer Kontrollfunktion direkt zu einem der Akteure, den sie zuvor kontrollierte. Besser: kontrollieren sollte. Und wie steht es mit der Lobbyarbeit unseres Gewerbes?

In Berlin gibt es neben der „Innung“, dem TVB, TD, BTB, BTV und weiteren Gewerbevereinen (wie viele sind es aktuell eigentlich genau?) zahlreiche kleine und Kleinstakteure. Untereinander zerstritten, mitgliedsschwach und finanziell geschwächt, werden sie – leider! – von der Politik kaum wahrgenommen. Warum auch, wenn sie untereinander zerstritten sind und das Gewerbe nicht mehr hinter sich versammeln können.

Deshalb (m)ein Wunsch für das kommende Jahr: Dem Gewerbe eine starke Stimme gegenüber der Politik, schlagkräftig, laut, intelligent, vereint und breit unterstützt! Der Politik den Mut und Weitblick, endlich die richtigen Entscheidungen zu treffen und Wettbewerbsgerechtigkeit und Chancengleichheit für die Ehrlichen herzustellen.

Und Ihnen und uns ein gesundes, erfolgreiches und vor allem friedliches neues Jahr 2017!

Herzlich  
Jochen Liedtke  
(Chefredakteur 26 10 26)



13. Europäische Taxi-  
messe in Köln – 26.10.26  
hat das Branchentreffen  
besucht

8



WBT-Genossen in (Ab-)  
Stimmung – Die General-  
versammlung der WBT  
in der Rückschau (Foto jl)

12

3

## EDITORIAL

5

## BERLINER TAXIRUFSAULEN

Die Gewinner unseres Fotowettbewerbs

6

## WAS TAXIZENTRALEN LEISTEN

Wissenswertes (nicht nur) über unsere Funkzentrale –  
Von Dietmar Schmidt

8

## EUROPÄISCHE TAXIMESSE KÖLN

Bericht vom größten Branchentreffen des Taxigewerbes  
im November

12

## GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSEN

Die Generalversammlung der WBT in der Rückschau

14

## JAHRESÜBERSICHT 2017

Das neue Jahr im Überblick – Ihr Terminplaner  
zum Heraustrennen

16

## VERLÄSSLICH IST MODERN

Neue Kampagne des BZP zur Stärkung des Taxigewerbes

18

## DIE GUTE SEELE BEI CABCHARGE

Sie weiß auf fast jede Frage eine Antwort –  
Andrea Birnbaum im Portrait

20

## WO STEHT DAS BERLINER TAXIGEWERBE?

Eine Standortbestimmung nach dem Senatsgutachten –  
Von Dietmar Schmidt

22

## NEUES VON FUNK TAXI BERLIN

Aktionen, Änderungen, Aktuelles aus der Genthiner –  
Von Bernd Ploke

24

## GEWERBEPOLITIK IM ZEITALTER VON GLOBALISIERUNG UND DEREGULIERUNG

Über Gewerbepolitik in schwierigen Zeiten und eine  
persönliche Entscheidung – Von Dietmar Schmidt

26

## DIE SERVICESEITE

Service/Impressum

DAS GESAMTE TEAM  
VON FUNK TAXI BERLIN  
WÜNSCHT IHNEN,  
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,  
LESERINNEN UND LESER,  
EINE BESINNliche ADVENTSZEIT UND  
EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST.  
KOMMEN SIE GESUND  
UND UNFALLFREI  
IN DAS NEUE JAHR 2017!

# Fotowettbewerb „Rufsäulen“ beendet

Im August hatten wir zu einem kleinen Fotowettbewerb aufgerufen. Einige Einsendungen haben die Redaktion dann auch erreicht. Leider blieb die Zahl der Einsendungen gering. Für die Vergabe der Buchpreise hat es aber – natürlich – gereicht.

26 10 26 dankt sehr herzlich für alle Einsendungen. Je ein Exemplar der „Weltreise in Berlin/Brandenburg“ aus dem Smiling Berlin Verlag geht den Preisträgern in den kommenden Wochen mit der Post zu. Unser Dank geht auch an den Verlag für die Stiftung der Preise.

Wer uns künftig einen Schnappschuss aus seinem/ihrem Arbeitsalltag im Taxi senden möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die schönsten Aufnahmen veröffentlichen wir gerne in einer der kommenden Ausgaben oder auf unserer Internetseite [www.261026.taxi](http://www.261026.taxi)

Ihre Fotos senden Sie bitte per Email an:  
[redaktion@261026.taxi](mailto:redaktion@261026.taxi)

Jochen Liedtke

## Die glücklichen Gewinner sind:



Platz 1: Yvonne Schleicher

Säule Anhalter Bhf

GEWINNER  
ERHALTEN  
BUCHPREISE



Platz 2: Enver Tucic

Säule Alt Buckow morgens um 4



Platz 3:

Stefan Marius Kruse

# Was Taxizentralen leisten

**Die WBT eG ist sich in ihrer gewerbepolitischen Verantwortung seit langem bewusst. Die große Mehrheit der deutschen Taxizentralen in den Städten sind Genossenschaften und damit ein Zusammenschluss der örtlichen Taxiunternehmer. Taxi-Genossenschaften arbeiten prinzipiell kostendeckend und nicht nach dem Prinzip der eigenen Gewinnmaximierung.**

Rund zwei Drittel aller Aufträge einer Funkzentrale sind einfache, unkomplizierte Aufträge, die vollautomatisiert abgewickelt werden.

Ungefähr ein Drittel der Aufträge bedarf aber einer besonderen Arbeits- und Umgangsweise, sei es durch Sonderwünsche oder besondere Umstände, die es bei der Beförderung/Abholung zu berücksichtigen gilt. Keine App der Welt kann hier das Know-how des Zentralenpersonals im Umgang mit diesen sensiblen Angelegenheiten der Kunden erfüllen (beispielsweise Behindertenbeförderung, Krankenkassenfahrten, Sammelbeförderungen, etwa von Kinder- und Schülerverkehren, Reiseketten etc.). Dabei organisiert die Zentrale wichtige Funktionen des Taxiverkehrs als öffentliches Verkehrsmittel, sie nimmt praktisch stellvertretend für das gesamte Taxigewerbe die Verantwortung wahr, um die sich sonst sogar die einzelnen Unternehmer kümmern müssten, so zum Beispiel:

- Schulung von Fahrern und Unternehmern
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement
- Kooperation mit anderen Verkehrsträgern, Einbindung in Reiseketten
- Organisation bargeldloser Abrechnung
- Organisation und Vermittlung günstiger Versicherungsdienstleistungen
- Kundenakquisition/Werbung
- Vermittlung von Eigen- und Fremdwerbung
- Verkauf von taxispezifischem Zubehör
- Zugang zu BZP-Rahmenverträgen und Nutzung von Sonderkonditionen beim Tanken, KFZ-Reparaturen und Telekommunikation sowie politische Interessenvertretung.

## Nein zu Fremdanbietern!

Mit gewerbefremden Vermittlungs-Apps, ob sie nun Uber oder mytaxi heißen und von kapitalstarken Eignern betrieben werden, soll mittel- bis langfristig immer am Taxigewerbe verdient werden. Das Schicksal einzelner Unternehmer oder auch der ganzen Branche interessieren diese nicht. Taxizentralen dagegen sind in aller Regel Selbsthilfeorganisationen des Gewerbes, die von den Taxiunternehmern betrieben und kontrolliert werden. Sie decken effektiv und zu geringstmöglichen Kosten die gesamte Bandbreite der Erfordernisse für die gesetzliche Aufgabenstellung des Taxis und den Erfolg des gesamten Gewerbes wie des einzelnen Unternehmers ab.

## Deshalb:

Unterstützen Sie die gewerbeeigenen Vermittlungssysteme und sagen Sie „Nein“ zu Fremdanbietern!

DSc

Schnelle Vermittlung dank moderner Technik und erfahrenen Mitarbeiterinnen  
– Foto jl



Unterstützen Sie die gewerbeeigenen Vermittlungssysteme und sagen Sie „Nein“ zu Fremdanbietern!





Das Herzstück von  
Funk Taxi Berlin: die Zentrale  
– Foto jl



Dietmar Schmidt ist Vorstand der WBT eG – Foto jl

## Fit für den Winter?

### Kostenloser Sicherheitscheck

### Winterfit Angebot

## 24,50 €

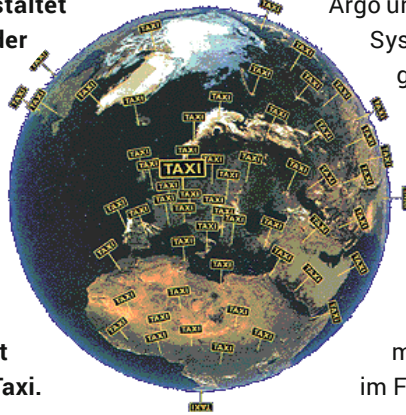
**Michael Hübner**  
**Kfz. Service-Reifendienst**  
 Röblingstr. 90  
 Berlin Tempelhof  
 zwischen Prellerweg und Attilastraße  
 ☎ 030 767 75 195

Kooperationspartner  
Einbauservice



# Europäische Taximesse in Köln erfolgreich

Bereits in 13. Auflage fand es statt, das größte Branchentreffen des Personenbeförderungsgewerbes: Köln ist im Zweijahresrhythmus Gastgeber der Europäischen Taximesse, die von der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein veranstaltet wird. Deren Vorsitzender Peter Zander gehört zugleich dem Präsidium des BZP an, der an den Tagen vor der zweitägigen Messe, seine Vorstandssitzung abhält, diesmal auch mit Wahlen. Im Rahmenprogramm der Messe gab es neben einem mehrsprachigen Diskussionsforum auch die beliebte Tombola. Hauptgewinn war ein komplett ausgestattetes Mercedes-E-Klasse-Taxi.



galt das Interesse vor allem neuen Lösungen rund um den Fiskaltaxameter. INSIKA gehört inzwischen zum gängigen Vokabular der Taxler – und das längst nicht mehr nur in der Vorreiterstadt Hamburg. Hale, Kienzle-Argo und Semitron bieten schon seit längerem Systemlösungen für das Taxigewerbe. Hale geht jetzt den nächsten Schritt mit dem Spiegeltaxameter SPT-03. Dieser „echte Fiskaltaxameter“, wie der Hersteller aus Österreich ihn selbst nennt, signiert selbst und braucht keine Zusatzgeräte mehr. Die TIM-Karte wird direkt in das Gerät eingesteckt. Auch der NFC-Kartenleser ist bereits in den Taxameter integriert. Zusätzliche Hardware ist im Fahrzeug nicht mehr erforderlich.

**Messe gilt als Stimmungsbarometer – HALE präsentiert ersten „echten“ Fiskaltaxameter**  
Die Eurotaximesse dient neben dem Netzwerken vor allem der Information. Neben den aktuellen Modellen der Fahrzeugindustrie, darunter auch einige Premieren,

**Hybrid oder Diesel oder Erdgas oder Elektro oder was?**  
Weiterhin sehr unterschiedliche Ansätze bei der vorläufigen Beantwortung dieser Frage bieten die Autohersteller. Der ganz große Erdgasboom scheint vorbei zu sein. Gilt die Messe als Indikator für die Trends bei



Halle 4 der Kölner Messe ist bewährter Veranstaltungsort für das Branchentreffen  
– Foto jl



der Antriebstechnik, gibt es derzeit wohl eher ein Gerangel bei den anderen Antrieben. Toyota setzt weiterhin auf seine Hybrid-Modelle und das sehr erfolgreich. Im Taxigewerbe wachsen die Marktanteile weiter. Nissan präsentierte seinen NV 200 als Elektrotaxi. Die neue E-Klasse von Mercedes gibt es als robusten und bewährten Diesel. Wie immer wird die Erdgasvariante folgen. Die technischen Probleme konnten bei den Vorgängermodellen nicht ganz gelöst werden. Gleiches gilt für VW und Opel. Zafira, Touran und Passat halten ihre Nischen. Die bewährten Fahrzeuge waren auf der Messe selbstverständlich präsent. Neuerungen erfolgten hier aber eher im Detail. Zu den Marktgrößen gesellen sich mit Ford, Citroen, Skoda, Renault und Fiat weitere Hersteller, die dank der Taxipakete vom Folier- und Umrüstprofi INTAX attraktive und oft preisgünstige Kompletttaxis im Portfolio haben. Ein klarer Trend ist bei den Antrieben derzeit nur zu erahnen. Die Politik wird ihre Förderung für den Diesel wegen des hohen Schadstoffausstoßes wohl trotz des positiv bewerteten Wirkungsgrades und der Lebensdauer weiter zurückfahren, was die Alternativen stärkt: Ob die Stromer sich angesichts ihres Energiehungers und der Probleme bei den Batterien wirklich durchsetzen oder auch nur eine Übergangslösung darstellen – vielleicht bis zur Brennstoffzelle? – bleibt abzuwarten. Wer im Fünfjahresrhythmus seine Fahrzeuge erneuern kann, darf vorerst wohl noch ohne größere Sorge vor politischen Entscheidungen seine Wahl treffen.

## Taxi – Anytime – Anywhere

Unter diesem Motto fand die Europäische Taximesse im Jahr 2016 zum 13. Mal statt. Veranstaltungsort ist Köln, Veranstalter die Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V. in Kooperation mit dem BZP und der IRU.

Seit Jahren drängeln sich in Halle 4 der Köln-Messe stets über 100 Aussteller, darunter PKW-Hersteller, Um- und Ausrüster, Versicherungsunternehmen, Softwareanbieter und Serviceunternehmen. 2014 und 2016 kamen jeweils über 10.000 Besucher.

Traditionell sind der kostenlose Eintritt, die große BZP-Tombola, bei der ein komplettes Taxi gewonnen werden kann und das Rahmenprogramm von BZP, IRU und Automobilindustrie.

Die nächste Euro-Taximesse findet im November 2018 statt.



TE Berlin hatte tolle Messeangebote in Köln dabei – Foto jl

# Die Taxikenner!

**Der Spezialist für Mercedes-Ersatzteile**

**Die Einkaufsquelle für Taxibetriebe**

- Abholmarkt
- Service-Werkstatt
- Reifendienst
- Motorölcenter
- Onlineshop
- Lieferservice

**Tel: (030) 2000549-0**

**www.te-taxiteile.com**

**TE Taxiteile Berlin GmbH | Gaußstraße 7 | 10589 Berlin  
und Forckenbeckstraße 9-13 | 14199 Berlin**



Ein Berliner berät am BZP-Stand Karlheinz Kirl vom TVB im Einsatz – Foto jl



Das gut gelaunte und kompetente Team von TE Berlin auf der Taximesse in Köln 2016 – Foto jl



Frederik Wilhelmsmeyer (rechts) im Fachgespräch am BZP-Stand – Foto jl

### Inklusionstaxis in allen Ecken der Messehalle

Umbaulösungen für die Beförderung von Rollstuhlnutzern bieten inzwischen fast alle Autohersteller an. Kleinbusse und Kleintransporter sind bewährt, allen voran der Caddy von VW, immer dichter gefolgt aber von der französischen Konkurrenz. Auch Fiat und Opel haben Modelle im Angebot. Besonders Opel macht aktuell verstärkt Werbung für seinen neuen Vivaro Kleinbus, der, vergleichsweise kostengünstig bei der Beschaffung, auch Rollstühle mit Überbreite befördern kann – im Gegensatz zu Caddy und Berlingo etwa. Neues Problem: Bei den Dieseln wird der Zusatztank für das Additiv „Add Blue“ oft hinter der Hinterachse verbaut und verhindert damit den Einbau breiterer Rampen. Die Tücke steckt auch hier im Detail. Es gibt aber praktische Systemlösungen für die Umrüstung, welche die Rampe im eingefahrenen Zustand nahezu unsichtbar machen. Vorbehalte bei Taxifahrern und Unternehmern sind hier unbegründet.

### Zulieferer und Servicebetriebe mit attraktiven Messeangeboten

Wer mit offenen Augen durch die Messehalle lief, wurde schnell fündig: Zahlreiche Zuliefer- und Servicebetriebe hatten attraktive Angebote in ihrem Köln-Gepäck. Neben günstigen Dachzeichen – bei der BZP-Tombola wurde neben dem Hauptgewinn (E-Klasse-Taxi) auch ein Dachzeichen von Kienzle Argo verlost – wusste der Experte für Taxiteile aus der Hauptstadt, TE Berlin, mit sehr günstigen Angeboten zu locken. Neben Inspektionspaketen sind auch Teile und Schmierstoffe deutlich günstiger als bei den Fahrzeugherstellern. Richtig viel Geld lässt sich so beispielsweise bei dem schon erwähnten „Add Blue“ sparen, aber auch bei Verschleißteilen. Auch bei diesem Thema war der Messebesuch lohnenswert.

### Politik und neue Konkurrenz – BZP gibt sich kämpferisch

Insgesamt war die Stimmung während der Messetage geprägt von den Sorgen der Taxibetriebe um Wettbewerbsfähigkeit, Gesetzesdebatten und die Konkurrenz durch Plattformen wie „Uber“ und „mytaxi“ (Letztere waren auf der Messe trotz der verlorenen Prozesse um ihre Kundenrabatte mit eigenem Auftritt vertreten, wirkten aber etwas isoliert, wurden offenbar fast nur von Fahrern besucht). Der Appell von BZP-Präsident Müller an die Einigkeit des Taxigewerbes und an die Verbesse-

rung der Qualität seiner Dienstleistung fand jedenfalls warmen Applaus. Der BZP wolle gegenüber der Politik insbesondere im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl verstärkt Lobbyarbeit verrichten. Hierzu diene auch die Präsentation der neuen BZP-Kampagne „Verlässlich ist modern“.

Jochen Liedtke



Toyota ist mit seinen Hybridmodellen nicht nur im Taxisegment erfolgreich – Foto jl



Gut besucht: der Messestand von Mercedes mit allen aktuellen Taximodellen – Foto jl





HALE bietet mit dem SPT-03 den ersten vollintegrierten Fiskaltaxameter – Foto jl

Das Gewerbe auf der Suche nach Orientierung – auch in Köln – Foto jl



Nissan setzt mit seinem NV 200, der auch in New York im Einsatz ist, auf Elektroantrieb – Foto jl



Begehrter Hauptgewinn der Tombola – ein nagelneues E-Klasse-Taxi, gestiftet von Mercedes – Foto jl



Wer hat da mehr Spaß im Flitzer bei Versicherer Signal Iduna – Vater oder Sohn – Foto jl



Bei Taxiausrüster INTAX gab es leckeren Espresso – Foto jl



# Genossen wählen Aufsichtsräte und beschließen Jahresabschluss 2015

**Bestes Spätsommerwetter und traumhafte Ausblicke auf Berlin gaben den Rahmen für die diesjährige Generalversammlung der Wirtschaftsgenossenschaft Berliner Taxibesitzer (WBT) eG, traditionell ausgerichtet im Hotel Hamburg in der Landgrafenstraße. Im obersten Geschoss des Hotels im Berliner Bezirk Tiergarten kommen die Mitglieder der WBT zu ihren Beratungen und Entscheidungen alljährlich zusammen, um die Geschicke der Genossenschaft zu lenken und die Arbeit des Vorstandes zu diskutieren.**

Moderiert von Jürgen Treppke, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, vernahmen die über 50 anwesenden stimmberechtigten Genossinnen und Genossen den Geschäftsbericht, vorgetragen von Dietmar Schmidt. Das Jahr 2015 war nicht das leichteste in der langen Geschichte der WBT. Schmidt wies in seinem Redebeitrag auf die Konkurrenz durch Internetplattformen wie „Uber“ und „myTaxi“ hin, die den alteingesessenen Taxizentralen zu schaffen machen. „Ausgestattet mit riesigem Fremdkapital müssen diese Wettbewerber nicht auf ihre Zahlen achten, können Verluste machen, wie sie wollen“, erläuterte der WBT-Vorsitzende und wies darauf hin, dass diese Akteure „nicht aus unse-

rem Gewerbe kommen und Ziele verfolgen, die unsere Taxibetriebe existenziell gefährden“. Im Gegensatz zu ihnen ist die WBT eine vom Gewerbe für das Gewerbe selbst organisierte Dienstleistung, die nicht über eine App sondern von echten Menschen betrieben werde. „Funk Taxi Berlin wendet die neuen Techniken natürlich auch an. Unsere App-Vermittlung ist seit ihrer Einführung 2013 sehr erfolgreich, aber dahinter verbirgt sich im Gegensatz zu den Plattformen der ‚Heuschrecken‘ immer noch eine richtige Zentrale. Wir engagieren uns dafür, dass das auch noch lange so bleibt“, gab sich Dietmar Schmidt kämpferisch ohne die schwierige Wettbewerbssituation zu verklären.

## **Einstimmige Entlastung für 2015**

Es folgten der Finanzbericht über das Geschäftsjahr 2015, vorgetragen vom langjährigen Steuerberater der WBT, Hagen Hildebrandt, der Bericht des Aufsichtsrats, gegeben von Jürgen Treppke und die Worte des Verbandsprüfers.

Die anschließende Aussprache fand im Tenor der Sorge um die schwierige Wettbewerbssituation statt. Deutlich wurde in den Redebeiträgen der Mitglieder aber auch, dass man sich den milliardenschweren „Heuschrecken“ nicht kampflos ergeben wolle. Für eine klassische Taxizentrale gebe es auch künftig in der schnell wachsenden deutschen Hauptstadt eine Perspektive, die Marktposition zu behaupten und auszubauen. Dietmar Schmidt bestätigte diese Sichtweise durch seine Einschätzung der aktuellen Lage der Genossenschaft: „Das schwierige Jahr 2015 ist inzwischen überwunden, unsere Zahlen haben sich im laufenden Jahr erheblich verbessert“. So sei unter anderem auch die Zahl der vermittelten Aufträge wieder gestiegen, nachdem sie in 2015 stagniert hatte.



Generalversammlung 2016  
der WBT im Hotel Hamburg

Foto jl





Die Genossen in der Abstimmung – Foto jl

Bei den folgenden Abstimmungen wurde der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss ohne Gegenstimmen beschlossen. Die Mitglieder gaben im Anschluss sowohl dem Vorstand wie dem Aufsichtsrat die Entlastung.

Bei den Aufsichtsratswahlen wurden die turnusgemäß ausscheidenden Jürgen Treppke und Andreas Buchholz wiedergewählt. Bei der an die Generalversammlung direkt anschließenden Neukonstituierung des Aufsichtsrates wurde Jürgen Treppke als Vorsitzender des Gremiums bestätigt.

Den würdigen Abschluss der diesjährigen Generalversammlung gab die Ehrung von Taxi-„Urgestein“ Günter Zeidler aus Spandau: Für seine 25jährige Treue zur WBT übergaben Vorstand und Aufsichtsrat dem inzwischen in den Ruhestand gewechselten Jubilar einen gut sortierten Präsentkorb.

jl



Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Treppke und der Vorstand ehrten Günter Zeidler für 25 Jahre Treue zur WBT – Foto jl



Jürgen Bartmann beim Fachsimpeln mit dem wiedergewählten Aufsichtsrat Andreas Buchholz (v.l.) – Foto jl



Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Treppke – Foto jl



Vorstand Dietmar Schmidt gab den Jahresbericht für 2015 – Foto jl

# Jahreskalender 2017

Messetermine, Schulferien und gesetzliche Feiertage in Berlin

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
01 So Neujahr	01 Mi	01 Mi	01 Sa VELO BERLIN	01 Mo Tag der Arbeit	01 Do
02 Mo	02 Do	02 Do	02 So	02 Di	02 Fr
03 Di	03 Fr	03 Fr	03 Mo	03 Mi	03 Sa
04 Mi	04 Sa	04 Sa	04 Di	04 Do	04 So
05 Do	05 So	05 So	05 Mi	05 Fr	05 Mo Pfingstmontag
06 Fr	06 Mo	06 Mo	06 Do ECHO BERLIN	06 Sa	06 Di
07 Sa	07 Di	07 Di	07 Fr	07 So	07 Mi
08 So	08 Mi	08 Mi	08 Sa	08 Mo	08 Do
09 Mo	09 Do FRUIT LOGISTICA	09 Do ITB BERLIN	09 So	09 Di	09 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr AUTO CAMPING CARAVAN	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr Karfreitag	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo Ostermontag	17 Mi	17 Sa
18 Mi PANORAMA BERLIN	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di INTER- NATIONALE GRÜNE WOCHE	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do Christi Himmelfahrt	25 So
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi WASSER BERLIN INTERNA- TIONAL	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	





Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Sa	01 Di	01 Fr	01 So	01 Mi	01 Fr
02 So	02 Mi	02 Sa	02 Mo <small>KW 40</small>	02 Do	02 Sa
03 Mo <small>KW 27</small>	03 Do	03 So	03 Di Tag der Deutschen Einheit	03 Fr	03 So
04 Di	04 Fr	04 Mo	04 Mi	04 Sa	04 Mo <small>KW 49</small>
05 Mi	05 Sa	05 Di	05 Do	05 So	05 Di
06 Do	06 So	06 Mi	06 Fr	06 Mo <small>KW 45</small>	06 Mi
07 Fr	07 Mo	07 Do	07 Sa	07 Di	07 Do
08 Sa	08 Di	08 Fr	08 So	08 Mi	08 Fr
09 So	09 Mi	09 Sa	09 Mo <small>KW 41</small>	09 Do	09 Sa
10 Mo <small>KW 28</small>	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di	11 Fr	11 Mo <small>KW 37</small>	11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>KW 50</small>
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo <small>KW 46</small>	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo <small>KW 42</small>	16 Do	16 Sa
17 Mo <small>KW 29</small>	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo <small>KW 38</small>	18 Mi	18 Sa	18 Mo <small>KW 51</small>
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo <small>KW 47</small>	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo <small>KW 43</small>	23 Do	23 Sa
24 Mo <small>KW 30</small>	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Di	25 Fr	25 Mo <small>KW 39</small>	25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>KW 52</small> 1. Weihnachtsfeiertag
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di 2. Weihnachtsfeiertag
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo <small>KW 48</small>	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo <small>KW 44</small>	30 Do	30 Sa
31 Mo <small>KW 31</small>	31 Do		31 Di Reformationstag		31 So



# Verlässlich ist modern



So soll die Türflächenwerbung für die neue Kampagne aussehen – Foto jl

**„Retter in der Nacht“! Mit diesem und weiteren Slogans und mit einem eigenen Corporate Design verbunden mit der Signalfarbe Hellgelb wirbt der BZP seit kurzem für die Dienstleistung Taxi und damit auch für mehr Selbstvertrauen des Gewerbes gegenüber Politik und öffentlicher Meinung.**

Im Oktober in der Landesvertretung Niedersachsens in Berlin feierlich vorgestellt, im November auf der Euro-Taximesse in Köln den Taxiunternehmern und -fahrern aus der gesamten Republik präsentiert und erklärt, will der BZP mit der neuen Werbekampagne „Verlässlich ist modern“ die Stärken der Taxibranche im öffentlichen Personennahverkehr verdeutlichen. „Die Mobilität verändert sich, der technische Fortschritt schafft neue Möglichkeiten“, sagte Thomas Grätz, Geschäftsführer des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbands e. V. (BZP) vor Journalisten in Berlin. „Aber immer sollten die Bedürfnisse der Kunden und der Schutz der Verbraucher an erster Stelle stehen. Beim Taxi muss niemand Mondpreise zahlen, nur weil es plötzlich regnet. Daher gilt für uns: ‚Verlässlich ist modern‘“. Ein fairer Markt für den Personenverkehr könne nur funktionieren, wenn für alle Dienstleister und Vermittler die gleichen Rechte und Pflichten gelten.

## **Verlässlich, mit der geworben werden kann**

BZP-Präsident Michael Müller stellte die neue Kampagne am Rande des europäischen Branchentreffens

in der Domstadt einem breiten Fachpublikum vor. Mit dem Projekt, das auch Türflächenwerbung für Taxis vorsieht, solle eine Story kommuniziert werden, die „die Verlässlichkeit, Sicherheit und die guten Arbeitsplätze des Taxigewerbes dokumentiert, ihre Modernität mit neuen Antrieben und Kommunikationsformen aufzeigt und Anspruch vermittelt, dass der Kunde im Mittelpunkt steht und nicht der schnelle Profit“, erklärte Müller.

Dies sei verbunden mit der Forderung, dass für alle Dienstleister und Vermittler gleiche Regeln zu gelten haben, betonte der BZP-Präsident. Er bot der Politik einen Dialog hierfür an und wies den Weg für die kommenden Monate: „2017 wird der neue Bundestag gewählt. Dann werden wir viele neue und junge Abgeordnete auf die Vorteile eines regulierten, sicheren und damit verlässlichen Taxigewerbes mit vernünftigen und qualifizierten Arbeitsplätzen hinzuweisen haben.“

## **400 Millionen Taxifahrten – pro Jahr**

„Wir sorgen dafür, dass in Deutschland jeder überall und zu jeder Zeit sein Ziel erreicht. Dazu gibt es drei wichtige Regeln für das Taxi-Gewerbe: Betriebspflicht, Tarif- und die Beförderungspflicht“, ergänzte Thomas Grätz gegenüber der Presse. Die Betriebspflicht regelt, dass „unsere Dienstleistung jeden Tag rund um die Uhr angeboten wird. Dies geschieht zu Tarifen, die die Kommunen festlegen – und die garantieren, dass Silvester die gleichen Fahrpreise gelten wie zu betriebsschwa-







chen Wochentagen. Zudem gilt Beförderungspflicht: Fahrten dürfen nur in ganz wenigen Fällen abgelehnt werden, beispielsweise wenn sich der Fahrer dadurch selbst gefährden würde.“

Um diese Grundlagen der Taxibranche bekannter zu machen, sollen nun Taxis bundesweit als Werbeträger eingesetzt werden – mit Motiven, in denen die typischen Farben eines Taxischilds schwarz und gelb dominieren. Zahlen verdeutlichen die Leistungen der Branche: 400 Millionen Fahrten pro Jahr; über 200.000 Geschäftsreisende werden täglich in Deutschland in dem „Büro auf Rädern“ befördert. Für den sicheren nächtlichen Heimweg nutzen jährlich rund 150 Millionen Menschen in Deutschland ihr Taxi als „Retter in der Nacht“.

jl

Weitere Informationen zu der BZP-Kampagne gibt es im Internet unter: [www.verlaesslich-ist-modern.taxi](http://www.verlaesslich-ist-modern.taxi)



BZP-Präsident Michael Müller bei der Projektpräsentation in Köln – Foto jl



# Fast ein Vierteljahrhundert dabei

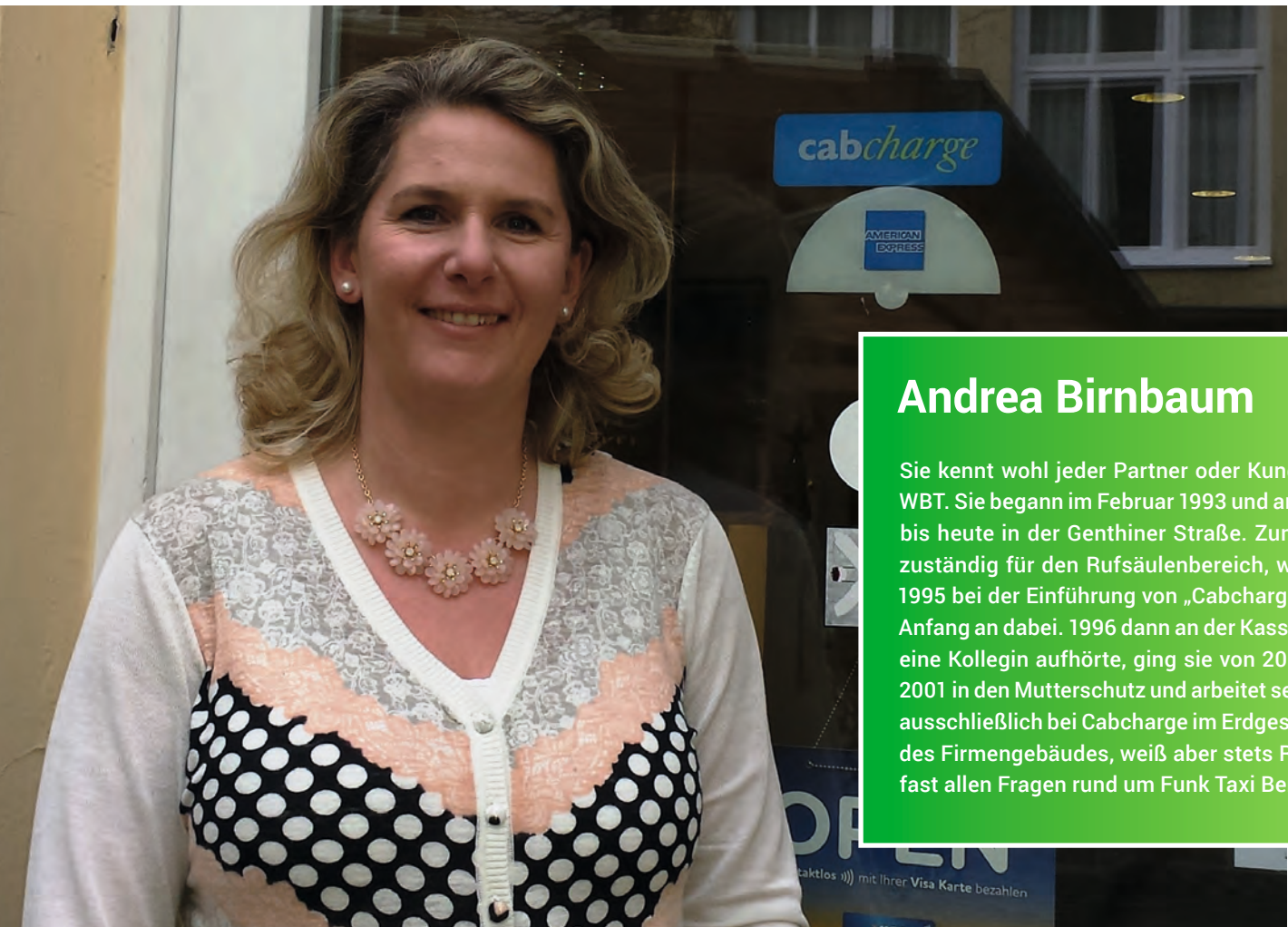
**26 10 26:** Andrea, du bist jetzt seit fast 24 Jahren, also bald ein Vierteljahrhundert bei der WBT beziehungsweise bei Cabcharge. Du bist ja noch jung. Gab es ein Leben davor?

**Andrea Birnbaum:** (Lacht). Aber klar. Meine Ausbildung habe ich noch in der DDR gemacht, als Wirtschaftskauffrau bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVB) bei VEB Taxi. Nach der Wende war ich dann erst beim Spreefunk beschäftigt.

Andrea Birnbaum,  
erfahrene Kundenberaterin  
bei Cabcharge – Foto jl

**26 10 26:** Was sind aktuell deine Aufgaben bei Cabcharge?

**A.B.:** Ich programmiere die Kreditkartenlesegeräte, repariere sie zum Teil auch, gebe sie an die Kunden aus und führe Schulungen für die Unternehmer und Fahrer durch. Zuständig bin ich für die Erstellung der Monatsabrechnungen und der Kundenrechnungen und ich kann durch meine Erfahrung oft dazu beitragen, Probleme zu lösen wie etwa Doppel- oder Fehlbuchungen. Grundsätzlich steht für mich die Kundenbetreuung an erster Stelle und ich versuche immer schnell und kompetent zu helfen.



## Andrea Birnbaum

Sie kennt wohl jeder Partner oder Kunde der WBT. Sie begann im Februar 1993 und arbeitet bis heute in der Genthiner Straße. Zunächst zuständig für den Rufsäulenbereich, war sie 1995 bei der Einführung von „Cabcharge“ von Anfang an dabei. 1996 dann an der Kasse, weil eine Kollegin aufhörte, ging sie von 2000 bis 2001 in den Mutterschutz und arbeitet seitdem ausschließlich bei Cabcharge im Erdgeschoss des Firmengebäudes, weiß aber stets Rat bei fast allen Fragen rund um Funk Taxi Berlin.





**26 10 26:** Was war dein kuriosestes Erlebnis dabei?

**A.B.:** Das ist noch gar nicht lange her. 2015 hatten wir die Buchung einer American Express Karte. Der Fahrer hatte die Summe von 127.010,02 Euro eingegeben. Das Kuriose: Der Betrag wurde tatsächlich gebucht! Amex rief aufgeregt an und fragte, welche Dienstleistung hier erbracht wurde. Ich erläuterte, dass bei uns Taxifahrten stattfinden. Amex fragte daraufhin: „Wohin ging die Fahrt?“. Nach Rücksprache mit dem Taxibetrieb konnten wir das Problem dann natürlich lösen.

”  
**EIN FAHRER  
 BUCHTE MAL ÜBER  
 EINE „AMEX“  
 ÜBER HUNDERT-  
 TAUSEND EURO**  
 “

**26 10 26:** Und was wünschst du dir für die Zukunft?

**A.B.:** Ich möchte unseren Kunden weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Meine Kolleginnen und Kollegen sind mir wichtig. Überhaupt macht die Arbeit nur im Team Freude. Das Taxigewerbe befindet sich im Wandel, die Zeiten sind nicht einfach, aber ich bin von Grund auf Optimist und stelle mich den kommenden Aufgaben.

**26 10 26:** Dafür wünschen wir dir viel Energie und Glück, Andrea. Vielen Dank für das Gespräch.

**26 10 26:** Andrea, hast du Familie? Dürfen unsere Leser etwas Privates von dir erfahren? Hast du Hobbys und wohin verreist du gerne?

**A.B.:** Na klar. Ich bin seit 20 Jahren glücklich in einer festen Beziehung und habe eine 16 Jahre alte Tochter. Neben der Arbeit in unserem Garten wandere ich gerne durch den Harz und bin gern an der Ostsee.

**26 10 26:** Du bist bei der WBT auch im Betriebsrat?

**A.B.:** Ja, seit inzwischen 12 Jahren bin ich Betriebsratsvorsitzende. Das ist manchmal eine Herausforderung neben der Arbeit, aber mir ist es wichtig und ein Bedürfnis, den Kolleginnen und Kollegen in allen Arbeitsbereichen zu helfen und ihre Interessen zu vertreten.

Die Fragen stellte Jochen Liedtke



# Wo steht das Berliner Taxigewerbe?

**Rot-Rot-Grün muss jetzt nachholen, was Rot-Schwarz versäumt hat!**

Das von Linne & Krause im Auftrag des Berliner Senats erstellte Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Berliner Taxigewerbes liefert sowohl ernüchternde wie erschreckende Zahlen. Die Autoren des Gutachtens sprechen von einer „bundesweit beispiellosen Schieflage“. Nirgendwo ist es offenbar leichter als in der Hauptstadt, Steuern und Sozialabgaben durch die Unterdrückung von Umsätzen zu hinterziehen. Rund 130 größere Betriebe werden als Kern der „Schattenwirtschaft“ bezeichnet. Oder auch als „irregulär“ oder „semiprofessionell“, wie die Marktforscher von Linne & Krause es ausdrücken. Diese Großbetriebe sollen bereits etwa 77 % des gesamten Berliner Taxigewerbes umfassen. Diese Zahlen sind nicht nur alarmierend, sie stellen vielmehr einen erheblichen Wettbewerbsnachteil für die ehrlichen Berliner Taxiunternehmer dar.

Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass sich durch ein deutlich erkennbares Aufsichts- und Vollzugsdefizit flächendeckend rechtswidrige Strukturen entwickeln konnten, die mittels Steuerhinterziehung und Sozialbetrug die öffentlichen Kassen in hohem Maße schädigen und eine beispiellose Wettbewerbsverzerrung hervorbringen. Der Ansatz des „Hamburger Modells“ hat in Berlin keine Durchschlagskraft entfaltet und muss, zum gegenwärtigen Zeitpunkt, als wirkungslos angesehen werden. Art und Umfang der Schattenwirtschaft sind seit Jahren bekannt und Gegenstand der öffentlichen und politischen Diskussion. Es stellt sich die Frage, warum die Ansätze zur nachhaltigen Bekämpfung der Schattenwirtschaft im Berliner Taxigewerbe bislang ins Leere gelaufen sind.

## **Ordnungsbehörde ohne Personal**

Dem LABO als Genehmigungsbehörde kommt bei der Aufsicht über das Taxi- und Mietwagengewerbe naturgemäß eine besondere Bedeutung zu. Mit dem „Hamburger Modell“ verfügt das LABO grundsätzlich über ein erprobtes Instrumentarium, das jedoch nicht greift. Die aktuellen personellen Kapazitäten des LABO reichen nicht für eine wirkungsvolle und flächendeckende Aufsicht aus. Hier ist eine unbefristete personelle Aufstockung nötig.

Mangelnde personelle Kapazitäten und fehlende betriebswirtschaftliche Qualifikation können aber die bisherige Wirkungslosigkeit des Hamburger Modells in Berlin nicht vollständig erklären. Quasi

unter den Augen der Berliner Behörden ist seit Einführung des Hamburger Modells die Zahl der Taxis und Mietwagen insbesondere in der Gruppe der „Intensivtaxisbetriebe“ gestiegen. Es ist unerlässlich herauszuarbeiten, welche Strukturen und welche Mechanismen zur Wirkungslosigkeit geführt haben.

Das Politikversagen, hier insbesondere die fehlende Umsetzung genügend vorhandener gesetzlicher und verordnungsmäßiger Möglichkeiten zur Überprüfung der Taxibetriebe, hat eine lange Geschichte. Zu den Anhaltspunkten, die bereits in dem Gutachten genannt werden, sind hinzuzufügen:

Bereits Ende der 90er Jahre hat auf Bitten der Senatsverwaltung ein vom Taxigewerbe in Auftrag gegebenes und eigenständig finanziertes Rechtsgutachten zur Wirtschaftlichkeit der Berliner Taxiunternehmen und zu den Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit kein Umdenken bei den politisch Verantwortlichen erzielt.

Auch in den über viele Jahre hinweg stattgefundenen, bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung angesiedelten Taxirats-Sitzungen haben verschiedene Gewerbevertreter immer wieder zum Ausdruck gebracht, dass eine bessere Kontrolle der Betriebe zur Vermeidung von Schwarzarbeit notwendig wäre. Ebenfalls ist oftmals eine Konzessionsbegrenzung in der Folge von einem angeordneten Beobachtungszeitraum gefordert worden. Ausweislich des Protokolls der Taxirats-Sitzung aus dem Jahr 2004 bestand die Antwort politisch Verantwortlicher darin, die Zustän-





Dietmar Schmidt, Vorstand der WBT – Foto jl



Wirtschaftlichkeitsgutachten  
Taxigewerbe Berlin Deckblatt

digkeit der Schwarzarbeitsbekämpfung würde nunmehr von den Arbeitsämtern auf die Zollverwaltung übergehen und hieraus würden sich dann Verbesserungen ergeben. Dies ist nicht eingetreten.

#### **Die Zahl der Konzessionen regelt der Markt – die Stadt regelt nichts**

Die Errichtung von Beobachtungszeiträumen und eine daraus folgende Reduzierung wurden immer mit dem gleichlautenden Argument abgelehnt, dass die Anzahl der Konzessionen vom Markt geregelt werden würde. Einem Markt, dessen Teilnehmer über 15 Jahre hinweg weder ausreichend überwacht noch überprüft worden ist, obwohl dieser Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge im Hinblick auf die Mobilität darstellt.

Verstärkend haben sich hier die eisernen Sparmaßnahmen der Finanzsenatoren Sarrazin und Nussbaum ausgewirkt, in dem ein erheblicher Stellenabbau in öffentlichen Verwaltung und den Behörden durchgeführt wurde. Erst seit 2014 sind aus dem Stellenpool des öffentlichen Dienstes neue Kräfte für die zuständige Behörde hinzugekommen, die jedoch, fachfremd, zunächst einmal angelernt werden mussten. So ist auch heute die vorhandene Mitarbeiteranzahl des LABO unter Berücksichtigung der notwendigen Qualifikationen nicht in der Lage, den Problemstellungen gerecht zu werden. Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter/innen noch zusätzliche Bereiche außerhalb des Taxi- und Mietwagengewerbes bearbeiten müssen.

Jüngsten Verlautbarungen des Finanzsenators Kollatz-Ahnen zufolge soll die Anzahl von Steuerprüfern/Fahndern weiter aufgestockt werden, um künftig Steuer- und Abgabebetrug einzudämmen. Dies allein wird als Maßnahme nicht ausreichen, da ein Großteil der sogenannten „Intensivtäterbetriebe“ innerhalb von ‚2-Jahres-GmbHs‘ tätig sind und somit nach Einstellung ihrer Betriebe mit anderen Personen problemlos wieder neue Konzessionen erhalten. Nachgereicht wurde die Ankündigung, auch beim LABO zusätzliche Stellen einrichten zu wollen, jedoch erst ab 2018! Zudem stützt man sich auf die ab 2017 für Taxibetriebe vorhandene Pflicht, steuerrelevante Daten in Einzelaufzeichnung dokumentiert und maschinenlesbar vorhalten zu müssen.

#### **Fazit: Neuer Senat muss Untätigkeit beenden**

Der neugebildete Senat ist gefordert, nach jahrelanger Untätigkeit, die Aufsichtsbehörde LABO zeitnah soweit zu verstärken, dass diese ihren Pflichten bei Genehmigungsverfahren, Konzessionsvergaben, Versagung von Genehmigungen sowie die Überprüfung von Betrieben nachkommen kann. Dies muss als erster Schritt erfolgen, um die strukturell verfestigten Probleme des Taxigewerbes, also die Bekämpfung der in Schattenwirtschaft tätigen Betriebe, erfolgreich anzugehen.

Dietmar Schmidt

## RUFSÄULENAUF- KLEBER ERHÄLTICH

Sie kennen die verschiedenen Berliner Funksymbole, die seit eh und je zur Unterscheidung der verschiedenen Funkzentralen in die Scheibe geklebt werden. Wir bieten Ihnen jetzt einen zusätzlichen Aufkleber an, der signalisiert, dass Sie am Rufsäulensystem teilnehmen.



Sie können ihn bei uns in der Genthiner Straße als Adhäsionsfolie erhalten. Diese Folie haftet gut an Glasflächen, geht aber auch leicht wieder ab. Bei stark getönten Scheiben empfehlen wir den außen anzubringenden Aufkleber, den Sie ebenfalls bei uns erhalten können. Die Anbringung ist freiwillig.

## BUNDLE FÜR TREUE KUNDEN

Nutzen Sie Funk und Ruf unserer Genossenschaft? Dann profitieren Sie ab dem 1. Januar 2017 von unserem neuen Angebot eines ‚Bundles‘, welches aus Sprach- oder Datenfunk zusammen mit einem Rufsäulenvertrag besteht. Sofern Sie für eine Konzession einen Funkvertrag abgeschlossen haben, bekommen Sie einen kleinen Rabatt auf die Rufsäulengebühr. Die genaue Höhe entnehmen Sie bitte ebenfalls dem bereits erwähnten Kundenbrief. Die Umstellung für Bestandskunden erfolgt automatisch, so dass Sie nichts unternehmen müssen

## AUSSENFLÄCHEN- WERBUNG

Unsere grüne Außenflächenwerbung macht sich prima im Stadtbild. Wir bieten sie auch 2017 in begrenzter Stückzahl weiterhin an. Sofern Sie an Außenflächenwerbung interessiert sind, melden Sie sich bitte bei uns in der Geschäftsstelle.

## NEUE BEITRAGS- STRUKTUR

Die WBT wird die Anzahl des Funkzentralen-Personals erhöhen, damit wir noch schneller erreichbar sind. Gleichzeitig wird die gute alte Rufsäule weiterhin durch unsere Fahrgäste genutzt, weil sie eine einfache, schnelle und insgesamt sehr preiswerte Möglichkeit darstellt, sich ein Taxi vor die Haustür zu rufen. Leider sinkt die Zahl der Teilnehmer am Rufsäulensystem, weil die Rufsäule irgendwie uncool daherzukommen scheint. Zu Unrecht! Die Beiträge zur Rufsäule errechnen sich im Großen und Ganzen durch eine Art Umlagebeitrag.

Aus diesen Gründen muss die WBT zum 1. Januar 2017 eine Anpassung der Funk- und Rufsäulenbeiträge vornehmen. Die Erhöhung wird moderat erfolgen, die genaue Höhe stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie bekommen als Vertragspartner der WBT natürlich rechtzeitig einen Kundenbrief mit der Mitteilung der neuen Beitragshöhe. Sollte die Anzahl der Teilnehmer am Rufsäulensystem in Zukunft wieder steigen, senken wir die Beiträge auch wieder!



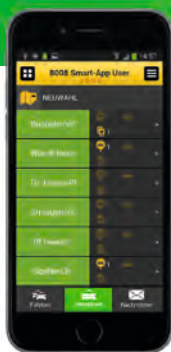
Sieht auf jedem Taxi schick aus – die Türflächenwerbung von Funk Taxi Berlin – Foto jl





# WIR HABEN DEN FUNK

mit der WBT Fahrer-App.



## EINFACH MITMACHEN:

- ▼ Kein Festeinbau
- ▼ Flexibel und benutzerfreundlich
- ▼ 3 Monate kostenlos bei Neuverträgen
- ▼ Attraktive Testangebote für Sprachfunker

[www.funk-taxi-berlin.de](http://www.funk-taxi-berlin.de)

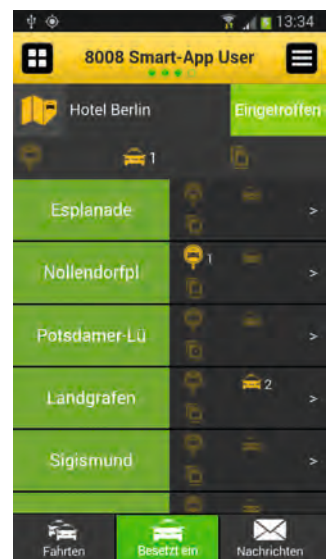
**26 10 26**

Besser durch Berlin



## FAHRERAPP AKTION

Unsere Smartphone-Vermittlung mit der Fahrerapp erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten 2017 wieder 3 Monate beitragsfreie Vermittlung bei Abschluss eines Neuvertrags an (Mindestlaufzeit 12 Monate, die Anzahl ist begrenzt). Unsere Fahrerapp läuft auf allen neueren Android-Mobilfunkgeräten und Tablets.



# Gewerbepolitik im Zeitalter von Globalisierung und Deregulierung



**WBT-Vorstand Dietmar Schmidt als scheidender BZP-Vizepräsident im Gespräch**

**26 10 26:** Dietmar, welche Bedeutung hat die Mitgliedschaft in unserem Bundesverband aktuell noch?

**Dietmar Schmidt:** Die Mitgliedschaft und Mitwirkung im BZP ist umso wichtiger geworden, da zunehmend die Regelungen gesellschaftlicher Bereiche auf der Basis von EU-Richtlinien bestimmt werden. So ist im Dezember 2009 die neue EU-Richtlinie zur Regelung der Angebote von Dienstleistungen innerhalb der Gemeinschaft in Kraft getreten. Diese bedeutet im Kern, dass alle Dienstleistungen auch in einem anderen Land der EU angeboten werden können, sofern die gesetzlichen Bedingungen des Herkunftslandes erfüllt sind. Ursprünglich war hierfür auch der Dienstleistungsbereich der Personenbeförderungsleistungen vorgesehen. Leicht erkennbar, welche fatalen Folgen dies für das deutsche Taxigewerbe bedeutet hätte. Intensive politische Bemühungen des BZP in Zusammenarbeit mit der IRU (International Road Union) haben erreichen können, dass die Dienstleistungen der Personenbeförderung aus der geplanten Richtlinie herausgenommen worden sind.

**26 10 26:** Kann das Gewerbe Beiträge zur Qualitätssicherung und zur Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen leisten?

**DSc:** Der Bundesverband unterstützt nach wie vor die politische Initiative zur grundlegenden Qualifizierung des Fahrpersonals sowie eine Vielzahl von freiwilligen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Dienstleistungen. Dies ist auch nötig vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und veränderter Mobilitätsbedürfnisse, der Trend „weg vom eigenen Auto“ nimmt trotz des durch Wanderungsgewinne bedingten Anstiegs der Bevölkerungszahl zu. Die von Konzernen gesteuerten und stark subventionierten Mietwagenflotten versuchen nach wie vor den Taxipreis nachzubilden. Der Kampf gegen Schwarzkonkurrenten wie die Fa. Uber rückte verstärkt in den Fokus. Der BZP hat hierbei politische und finanzielle Unterstützung geleistet. Der Kampf des Taxigewerbes gegen Uber

und Andere hat sowohl auf gerichtlicher, wettbewerbsrechtlicher und politischer Ebene Erfolge gebracht. Hierzu gehört auch das rechtliche Vorgehen des BZP gegen wiederholte Rabattaktionen von mytaxi, die sowohl gegen die Tarifbindung des PbefG als auch gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen verstießen. Nach derzeitiger Rechtslage ist mytaxi die Gewährung von Rabatten bundesweit verboten worden. Das Taxi bleibt als einziges öffentliches Verkehrsmittel verlässlich, sicher, und schnell verfügbar. Zudem bietet es mit einer Vielfalt an Dienstleistungen eine gute und echte Alternative für die Personen- und Kundenkreise, die auf das eigene Auto verzichten wollen.

**26 10 26:** Worin bestanden die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit in den vergangenen Jahren?

**DSc:** Besondere Arbeitsschwerpunkte bildeten die Mindestlohngesetzgebung und deren Auswirkungen auf das Taxigewerbe, das neue Eichgesetz sowie die Regelungen in Bezug auf die Einführung des sogenannten „Fiskaltaxameters“. Das neue Eich- und Messwesengesetz etwa hat nach nahezu 8 Jahren Novellierungsdauer im Taxigewerbe bundesweit für chaotische Zustände gesorgt. Auch die Eichämter sind hiervon betroffen. In

## Dietmar Schmidt nicht mehr als BZP-Vizepräsident angetreten

WBT-Vorstand Dietmar Schmidt hatte die Gremien des BZP bereits zuvor darüber informiert, zur Wahl des Vizepräsidenten nicht erneut anzutreten. Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes in Köln Anfang November wurde ein Nachfolger gewählt, der ebenfalls aus Berlin kommt: Mit Mehrheit setzte sich TZB-Geschäftsführer Hermann Waldner durch. Als Gründe gab WBT-Urgestein Dietmar Schmidt an, künftig etwas kürzertreten und sich auf die WBT und die verbleibenden Ehrenämter konzentrieren zu wollen: Er bleibt als Vorsitzender des Gustav-Hartmann-Vereins und im Fachrat des Genossenschaftsverbandes tätig.





Berlin ist insofern eine moderate Lösung gefunden worden, nach der das Eichamt die notwendigen Konformitätsbewertungen auf einem einfachen Wege akzeptiert. Die Eichkosten sind jedoch gestiegen, da die Eichämter nach dem neuen Gesetz nicht mehr hoheitlich sondern privatwirtschaftlich zu handeln haben.

**26 10 26: Jetzt wird es sehr fachlich, oder?**

**DSc:** Ja. Die MID-Richtlinie ist zwischenzeitlich mit dem neuen Eichgesetz in nationales Recht übergeleitet. Das BMF-Schreiben vom 26.11.2010 ist an die Oberfinanzdirektionen gerichtet und stellt nur einen internen Verwaltungserlass dar. Hierin ist ein Katalog an Aufzeichnungspflichten formuliert, nach dem Taxiunternehmen ab 2017 steuerlich geprüft werden können. Dieser Katalog ist noch umfassender als die Entscheidung des BFH (Bundesfinanzhofes) hinsichtlich der aufzuzeichnenden Punkte bei Schichtzetteln. Diesen Katalog, die Bestimmungen der AO (Abgabenordnung), Einzelaufzeichnungs- und Dokumentationspflicht sowie die Aufbewahrungsfristen haben Taxiunternehmen bereits bisher einzuhalten. Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat im März 2016 einen Gesetzentwurf zum Schutz vor Manipulation digitaler Grundaufzeichnungen vorgelegt. Dieser betrifft Regelungen für die zukünftige Ausgestaltung von Registrierkassen im Einzelhandel. Im Rahmen der Anhörung zu diesem Gesetzentwurf hat der BZP zum wiederholten Male auf Basis einer Resolution des Erweiterten Vorstandes im April 2016 in Leipzig zu den weiterhin bestehenden Lücken, Unklarheiten und Rechtsunsicherheiten Stellung genommen.

**26 10 26: Kannst Du das näher erläutern?**

**DSc:** Der sogenannte Kassengesetzentwurf, welcher kürzlich vom Kabinett als Gesetzesvorlage beschlossen worden ist, befasst sich nicht mit Taxametern und Wegstreckenzählern. Damit bleibt weiterhin für unsere Unternehmen Unklarheit bestehen. Erneut fordert der BZP Klarstellung durch gesetzgeberisches Handeln.

Der Wegstreckenzähler des Mietwagens, der in jedem nach § 49 Abs. 4 PBefG Mietwagenfahrzeug einzubauen ist, muss vergleichbaren Regelungen wie der Taxameter unterliegen. Den Unternehmen und auch den Geräteherstellern muss per Gesetz oder

Verordnung Verfahrenssicherheit vermittelt werden, in welcher Form der Schutz vor Manipulationen an Ursprungsaufzeichnungen herzustellen ist, z. B. durch Anerkennung des „INSIKA-Verfahrens“ oder einer vergleichbaren Lösung.

Bei Erfüllung der beiden vorstehenden Forderungen sollte die bisher noch zulässige unbefristete Weiternutzung von nicht MID-konformen Geräten mit einer Übergangsfrist von maximal zwei Jahren beendet werden, um eine Verzerrung der Wettbewerbsbedingungen zu unterbinden.

**26 10 26: Das klingt sehr kompliziert.**

**DSc:** Taxameter-Altgeräte, die nicht aufzeichnen und nicht alle Anforderungen der MID erfüllen können, dürfen ab 01.11.2016 weder neu in Verkehr gebracht noch in Betrieb gesetzt werden. Diejenigen, die zu diesem Stichtag 31.10.2016 bereits in Verkehr gebracht und in Betrieb gesetzt wurden, dürfen jedoch nach jetziger Rechtslage ohne Dokumentationsmöglichkeiten unbegrenzt weiter eingesetzt werden.

Taxameter und Wegstreckenzähler sind keine Kasse, da sie nur Hilfsinstrumente für die Preisermittlung sind. Zahlungsart, Stornierung von Geschäftsvorgängen, Pauschalierungen und andere Besonderheiten des Taxen- und Mietwagengeschäfts im Verhältnis zu anderen Handelsgeschäften erfordern einen besonderen, auf die Branche zugeschnittenen Lösungsansatz, also das INSIKA – oder vergleichbare Sicherungsverfahren.

**26 10 26: Brauchen alle Fahrzeuge jetzt neue Taxameter?**

**DSc:** Da wegen der MID-Änderungen sowieso alle Taxameter Speicher- und Ausgabevorrichtungen haben müssen, bedarf es insoweit keiner neuen Geräte. Ohne Frage sind Kosten für Blackbox-INSIKA-Lösungen für die Unternehmen belastend, allerdings sind auch schon integrierte Taxameter-Lösungen auf dem Markt, die neben dem höheren Sicherheitsaspekt noch den Vorzug haben, dass sie außer den einmalig 60 € für die TIM-Ausgabe keine weiteren Kosten verursachen.

**26 10 26: Lieber Dietmar, vielen Dank für das Gespräch und die Erklärungen.**

jl

#### SIE FINDEN UNS IN DER

Genthiner Straße 36, 10785 Berlin-Tiergarten

#### UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do: 8–15 Uhr  
Mittwochs: 8–17 Uhr  
Freitags: 8–13 Uhr

#### CABCHARGE

Öffnungszeiten wie oben außer freitags.  
Telefon: (030) 26 10 21 40

#### SEMINARE/KURSE BEI DER WBT

(Vorherige Anmeldung über unser Kundenbüro  
unter Telefon 26 10 21 80 erforderlich)

#### Grundlagenseminar:

Jeden zweiten Mittwoch um 15:45 Uhr

Fortbildungsseminar: Nach Anmeldung

Datenfunk-Schulung: Jeden Donnerstag um 13:00 Uhr

Fahrerapp-Schulung: Nach Anmeldung



Der Betriebssitz der  
WBT im Gartenhaus  
der Genthiner 36 –  
Foto jl

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

Wirtschaftsgenossenschaft Berliner Taxibesitzer eG

Genthiner Straße 36, 10785 Berlin

Telefon: (030) 26 10 2-0

Büro-Fax: (030) 26 10 2-130

Taxibestell-Fax: (030) 26 17 155

Internet: [www.funk-taxi-berlin.de](http://www.funk-taxi-berlin.de)

[www.taxiruf-berlin.de](http://www.taxiruf-berlin.de)

Mail: [info@funk-taxi-berlin.de](mailto:info@funk-taxi-berlin.de)

Taxibestellung per Mail: [order@funk-taxi-berlin.de](mailto:order@funk-taxi-berlin.de)

UST-IdNr.: DE136626023

##### V.I.S.D.P.

Dietmar Schmidt, Bernd Ploke

Vollständig gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Beiträge, Fotos und Manuskripte  
übernehmen wir keine Haftung.

Die Rechte zur Veröffentlichung für eingesandte Fotos  
gehen auf 26 10 26 über.

##### REDAKTION

Jochen Liedtke

Postanschrift (auch Leserbrief):

Redaktion 26 10 26

c/o WBT eG

Genthiner Straße 36, 10785 Berlin

Mail: [redaktion@261026.taxi](mailto:redaktion@261026.taxi)

Telefon: (030) 26 10 2-264

Fax: (030) 25 79 46 97

##### SATZ UND GESTALTUNG

lawinstift GmbH

Internet: [www.lawinstift.com](http://www.lawinstift.com)

##### DRUCK

Lausitzer Druckhaus GmbH

Töpferstraße 35, 02625 Bautzen

Telefon: +49 (0) 35 91 3 73 70

Fax: +49 (0) 35 91 37 37 12

E-Mail: [info@lausitzer-druckhaus.de](mailto:info@lausitzer-druckhaus.de)

Internet: [www.lausitzer-druckhaus.de](http://www.lausitzer-druckhaus.de)

##### VERTRIEB

Auflage: 2.500 Exemplare

Mediadaten und Kleinanzeigen

unter [www.261026.taxi](http://www.261026.taxi)

# cabcharge

26 10 26

Besser durch Berlin



- Neueste TA 7.0 und EMV Version
- Chip- und Magnetkartenleser
- 1.800 mAh Lithium-Ionen-Akku  
für mehr als 300 Transaktionen inkl. Autoladekabel
- 3,5 Zoll Farb-Grafikdisplay
- Integrierter Thermodrucker
- Sichere Akzeptanz von Girocard und EC Cash  
über das integrierte PIN Pad
- Keine langfristige Vertragsbindung
- Keine versteckten Kosten
- Persönlicher Service durch Mitarbeiter

24,90 € im Monat\*

\*Miete pro Monat 24,90 € (netto) inkl. Freischaltung, Serviceentgelt und Simkarte. Disagio: Amex 1,9%, andere Kreditkarten 2,95%, EC-Karte 0,3%.

Erhältlich in der Genthiner Str. 36, 10785 Berlin. Tel.: 26 10 21 40



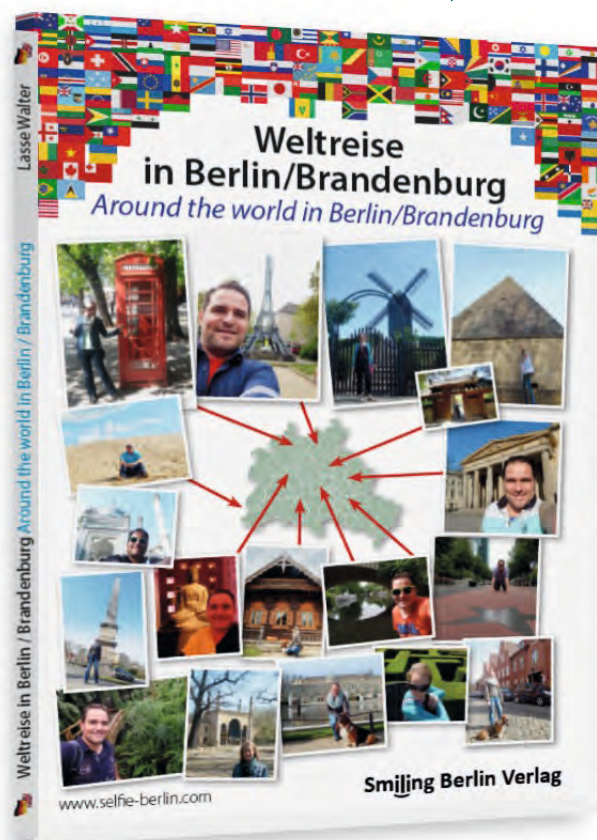
# Weltreise in Berlin/Brandenburg

DER SMILING  
BERLIN VERLAG  
PRÄSENTIERT:

Berlin – Der Fotoguide Weltreise in Berlin/Brandenburg führt den Leser zu Orten wie dem Eiffelturm, dem Taj Mahal, Windmühlen, Grachten, Hollywood oder London, die in Berlin und Brandenburg in Miniatur zu finden sind. 45 Orte laden den Leser zu einem Selfie vor bekannten Urlaubsmotiven ein, die normalerweise tausende Kilometer entfernt sind. Nach „Smiling Berlin – Eine Liebeserklärung in Bildern“ und „Hundeshauptstadt Berlin – Mit Hundeblick und Berliner Schnauze durch Berlin“ ist „Weltreise/Around the world in Berlin/Brandenburg“ das dritte Portrait der Hauptstadt von Autor und Verleger Lasse Walter. Nach skurrilen witzigen Bildern und Hundeperspektive folgt das neue Buch dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“.

Mit Informationen auf Deutsch und Englisch zum Original und zum Berliner/Potsdamer Original, Anfahrtsbeschreibungen, Distanz zum Original und QR Codes zu weiterführenden Informationen lädt das Buch „Weltreise in Berlin/Brandenburg“ zu einer etwas anderen Stadtbesichtigung ein. Eine kostenfreie App, eine eigene Google Map und die vielen QR Codes im Buch schlagen die Brücke zwischen Buch und Handy und erleichtern den Berlin-Weltreisenden die Orientierung und den Zugang zu weiterführenden Informationen.

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Zoo, dem Botanischen Garten, den Gärten der Welt, der Stiftung Preussischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und mit der Hilfe von 45 Bekannten und Freunden, die Bilder von den Originalen beisteuerten, ist ein unterhaltsames Sommerbuch entstanden. Mit einem Tagesticket der BVG kann sich jeder eine Weltreise leisten und vielleicht dadurch Ideen für seinen nächsten großen Urlaub sammeln.



**Weltreise in Berlin/Brandenburg –  
Around the world in Berlin/Brandenburg**

112 Seiten | Softcover | 12,95 Euro | [www.selfie-berlin.com](http://www.selfie-berlin.com)

## Aus dem Inhalt:



## DER VERLAG

Der Smiling Berlin Verlag wurde 2010 anlässlich des Berlin Buches „Smiling Berlin – Eine Liebeserklärung in Bildern“ von Lasse Walter gegründet und bietet Berliner Geschenkbücher, Bildbände, Kalender und Hundetitel an. Aus Berlin für Berliner, Berlin-Fans und alle positiv denkenden Menschen oder die, die es werden wollen. Der Verlag engagiert sich stark für soziale Projekte in Berlin. Für jedes direkt im Verlags-Onlineshop auf [www.buchhandel-berlin.de](http://www.buchhandel-berlin.de) gekaufte Buch pflanzt der Verlag einen Baum in Berlin oder spendet an das Altenheim für Tiere e.V. [www.smilingberlinverlag.de](http://www.smilingberlinverlag.de)

**Smiling Berlin Verlag** | Inhaber Lasse Walter | Lübecker Straße 19 | 10559 Berlin | 030-75 52 40 66 | 0176-78 86 29 98  
[info@selfie-berlin.com](mailto:info@selfie-berlin.com) | [www.facebook.com/weltreiseberlin](http://www.facebook.com/weltreiseberlin)



# WIR MACHEN IHNEN DAS EINSTEIGEN LEICHT.

TAXI APP downloaden und viele Vorteile nutzen!



## DER BEQUEMSTE SERVICE DER STADT:

- ▼ Automatische Standort-Bestimmung
- ▼ Zuverlässige Anzeige Ihrer Wartezeit
- ▼ Vorkalkulation von Dauer und Kosten der Fahrt
- ▼ Termingerechte Vorbestellungen per Klick
- ▼ Etwa 2.000 einsatzfähige Fahrzeuge (davon 300 Großraumtaxen)

Die TAXI APP funktioniert übrigens nicht nur in Berlin, sondern überall in Europa, wo es kompatible Zentralen gibt. Sparen Sie sich das Warten – **steigen Sie ein!**

[www.funk-taxi-berlin.de](http://www.funk-taxi-berlin.de)

**26 10 26**

Besser durch Berlin

